

Die Ziehungsliste der Kasseler Ausstellungs-Lotterie

Konnte bis heute in unserem Blatte nicht veröffentlicht werden, da dieselbe trotz des Versprechens auf der Rückseite der Loose und trotz unserer Reclamation uns noch nicht zugegangen ist. Wir bringen dieses als Erwidern für die täglich sich mehrenden lästigen Reclamationen zur Kenntniß der Looseinhaber.

Expedition der Allgemeinen Zeitung.

Bekanntmachung.

Die in Folge Ablebens des Archivars Herberger erledigte Stelle eines k. k. städtischen Archivars in Augsburg soll sofort wieder besetzt werden. Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt von 1000 fl. verbunden, dessen Erhöhung bei befriedigenden Leistungen in Aussicht gestellt wird. Bewerber werden eingeladen ihre mit den entsprechenden Zeugnissen belegten Gesuche binnen vier Wochen von heute an bei dem unterfertigten Stadtmagistrat einzureichen. — Augsburg, den 14 Januar 1871.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister: Fischer.

Schmid, Secretär.

(407)

Bekanntmachung.

Um über das Vermögen des Cigarrenhändlers **Wilhelm Zembisch** betreffend.

Das k. Bezirksgericht I. d. J. hat durch sein in öffentlicher Sitzung vom 2 Januar 1871, Nachmittags 5 1/2 Uhr, verkündetes Erkenntniß die Eröffnung der Gant über das Vermögen des Cigarrenhändlers **Wilhelm Zembisch** dahier verfügt, den Unterzeichneten als Commissar zur Leitung der Verhandlungen, und den Kaufmann **Rahn** dahier als provisorischen Massaverwalter aufgestellt.

Dies wird mit dem Bemerken hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allen denjenigen welche dem **Wilhelm Zembisch** gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben, oder welche dem **Wilhelm Zembisch** etwas schulden, aufgefordert wird, nichts an **Wilhelm Zembisch** zu veräußern oder zu zahlen, sondern dem unterzeichneten Commissar oder dem Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen, diese vorbehaltlich aller Rechte zur Gantmasse abzuliefern, sofern nicht eine gesetzliche Befreiung davor besteht, und daß in Folge der Gantöffnung der Gantgläubiger das Recht über sein Vermögen zu verfügen verloren hat, und die von ihm erhaltenen Vollmachten erloschen sind.

Bugleich werden die Gläubiger des **Wilhelm Zembisch** hiemit aufgefordert ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte derselben bis zum

Montag den 20 Februar l. J.,

diesem Tag mitzuringen, schriftlich oder mündlich unter Vorlegung der Beweisurkunden oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des Obergerichts anzumelden. Endlich wird Verhandlungstagsfahrt auf

Montag den 20 März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, festgesetzt, in welcher die Gläubiger des **Wilhelm Zembisch** vor dem unterfertigten Commissar, Geschäftszimmer Nr. 31/III, persönlich oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen haben, um über die Richtigkeit der angemeldeten Forderungen und über die angeprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Massaverwalters und eines anfänglichen Gläubigerausschusses, über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

München, den 5 Januar 1871.

Seigel, Bez.-Gerichts-Assessor, Gant-Commissar.

(392)

Trautmann.

Gesucht auf Otern

für ein Löcherpensonat ersten Ranges in Süddeutschland eine französische

Gouvernante,

geb. Französin oder aus der franz. Schweiz, die ihre Sprache gründlich zu lehren versteht. Situation angenehm. Gehalt: sehr gut. Franco-Offerte unter der Chiffre C. K. 410 besorgt die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Frankfurt a. M. (393-94)

Collectiv-Anzeige.

Die Insertionsgebühr für diese Annoncen beträgt bei Franco-Sendung des Betrags von jedem Wort oder Zahl 2kr. süd., 3Nkr. österr., 1/2 Ngr., 7 Cent.; Briefmarken jeden Landes werden an Zahlungsstatt angenommen.

[1] In J. G. Cotta'schem Verlag sind erschienen: **Berthold Auerbach's sämtliche Dorfgeschichten**, Vollständig in 16 Halbbänden zum Preis von nur Thlr. 2 26 Sgr. oder fl. 4. 48 kr.

[2] Central-Aufheizung und Ventilation für Gebäude und Erdenanlagen jeder Art, insbesondere auch für Kirchen und Schulen von Boyer u. Compagnie in Ludwigshafen a. R.

Öffentliche Vorladung.

Am 9 Mai 1869 ist zu Bad Ecker der frühere Messmacher **Leon Alexander Arenfeld** aus Brody, zuletzt in Dessau wohnhaft, mit Hinterlassung eines Vermögens von etwa 50,000 Thlrn. verstorben. Derselbe hat in seinem am 21 Mai 1860 beim k. k. Bezirksamt im Bezirksgericht Leipzig niedergelegten Testament nebst Nachtrage zu demselben vom 19 October 1867, welche am 12 Mai 1869 publiziert worden sind, freiwillig alle bei seinem Tode noch lebenden Seitenverwandte seiner Eltern, mögen sie Geschwister seines Vaters oder seiner Mutter sein, zu Erben seines Nachlasses in der Weise eingesetzt, daß diese den Nachlass nach Stämmen nicht nach Köpfen erben sollen, indem der dem gemeinschaftlichen Stammvater oder der gemeinschaftlichen Stammutter am nächsten Stehende die entfernter Stehenden nicht ausschließen, vielmehr das Repräsentationsrecht statfinden soll.

Nachdem die Verwaltung des Arenfeld'schen Nachlasses auf uns übergegangen, so werden auf den diesfälligen Antrag des untreuerlich zum Nachlasscurator ernannten Rechtsanwalts **Freyberg** alhier hierdurch alle diejenigen welche als Erben Ansprüche an den vorgelegten **Leon Alexander Arenfeld'schen** Nachlass zu haben vermeinen, öffentlich geladen, in dem auf

Dienstag den 18 Juni 1871,

Früh 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor unserm Deputirten, **Hrn. Kreisgerichtsrath Siegfried**, anberaumten Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, entweder in Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten inländischen Rechtsanwalt, wozu die Rechtsanwälte **Kindler, Fißau, v. Basedow, Positz, Mayländer, Jacoby, Barthels, Siegfried, Frenzel, Dr. Seiffert, Galt, Franke** und **Weyer** hieselbst namhaft gemacht werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu beschleunigen, wibrigensfalls durch einen am

Dienstag den 27 Juni 1871,

Mittags 12 Uhr,

in hiesiger Gerichtsstelle zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, auf Erlösung des Rechts und der Klage wider sie erkannt werden wird.

Dessau, den 16 December 1870. (398-90)

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.

Neuhoff.

Ein noch im Dienste stehender

Oekonom,

theoretisch und praktisch gebildet, 30 Jahre alt, mit vorzüglichen Kenntnissen über seine selbständigen Leistungen in der Landwirtschaft, im Rübenbau, in der Buchführung, Correspondenz und Zufertigung, wünscht seine Stellung zu verändern. Gef. Anträge mit L. S. 268 bezeichnet besördert **Haasenstein u. Vogler's** Annoncen-Expedition in Prag. (383)

[1] Germania die Nacht am Rhein, auf Couleaux, sowie auf Papier, in Dessau, Druck, zu transparent verwendbar, empfiehlt hiesig Hr. **Beur. Couleauxfabrikant** in Stuttgart.

[2] **Schillers** sämtliche Werke, Taschen-Ausg. in 4 Bänden, sind erschienen zum Preise von fl. 1. 45. Stuttgart. J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[3] In der Augenheilkunst von Dr. **Magel** in Erlangen finden Augenkranken Aufnahme und ärztliche Behandlung.

[4] **Dörroß** (Pflanzens) verfertigt Franz **Wagner** in Weimar a. S.

[5] **Sicherheitschloß** für Comptoir-, Haus- und Magazinthüren u. liefert unter Garantie **Karl Abe** in Stuttgart.

Erkenntniß. Das königl. Bezirksgericht Nürnberg

erkennt in Sachen den Antrag auf Todeserklärung des **Martin Schick** von Wöhrd und des **Adam Dümmling** von Feucht betr. zu Recht:

- 1) **Johann Simon Anton Martin Schick**, Cantorssohn von Wöhrd,
- 2) **Johann Adam Dümmling**, Gastwirthssohn von Feucht,

werden für todt erachtet.

Deren verwaltetes Vermögen ist an die nächsten Erben derselben hinauszugeben.

Die Kosten des Verfahrens sind aus dem Vermögen beider zu berichtigen.

Entscheidungsgründe

u. c. c.

Nürnberg, 7 Januar 1871.

Urkundlich gerichtlicher Fertigung.

Der königl. Director:

Schmauß.

(384)

Pebrazzi.

Ein seit 10 Jahren in seinem Berufsthatiger

Lehrer,

Hannoveraner, des Englischen und Französischen mächtig, auch in der Musik und dem Lateinischen unterrichtend, sucht eine Stelle in einer Familie. Glt. Anträge sub G. V. 771 bef. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Basel. (246-49) (H 4227 c.)

Annonce.

Den Dépôtaltern und Concurrenten des Fabricats „**Arabische Gummitugeln**“ bereitet von **H. Snydel** in Alpirsbach, zur gefälligen Notiz daß ich den Generalvertrieb dieses Artikels übernommen habe, und jeder Auftrag auf „**Arabische Gummitugeln**“ für das Königreich Bayern bloß von mir aus effectuirt werden kann. (399-401)

Anton Engert in Kisingen a. M.

Theilhaber-Gesuch.

Zur größern Ausdehnung einer seit Jahrzehnten bestehenden, mit den neuesten Maschinen betriebenen Weberei, deren Fabricat Consum und keiner Mode unterworfen ist, wird ein Associé mit ca. fl. 50,000 Capital gesucht. Der größte Theil des Capitals kann hypothekarisch gesichert werden. Franco-Offerte unter Chiffre C. L. 411 besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Frankfurt a. M. (395-97)

Oberkellner-Stelle.

Für ein Hotel I. Ranges in München wird ein Oberkellner gesucht; englische sowie französische Sprache ist unbedingt nöthig. Offerte sub A. J. 170 an die Annoncen-Expedition von **Kudolf Rosse** in München. (318-20)

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Z 4